

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Ministerin

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/5400**

nachrichtlich:

Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

Kiel, 13. Januar 2016

Informationen zum vorläufigen Jahresabschluss 2015

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

nach den vorläufigen Zahlen schließt der Haushalt 2015 mit einem positiven Finanzierungssaldo (Überschuss) von rd. 87 Mio. Euro ab. Das bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Plan um rd. 266 Mio. Euro und gegenüber dem Vorjahr um rd. 332 Mio. Euro.

Die Nettoneuverschuldung wird voraussichtlich bei rd. -95 Mio. Euro liegen. Es erfolgt also eine Tilgung. Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung der Haushaltsdaten findet sich in der Anlage 1 zu dieser Vorlage.

Das Ergebnis berücksichtigt bereits eine Zuführung an das Sondervermögen IMPULS 2030 in Höhe von 100 Mio. Euro. Ohne die Zuführung würde das Ergebnis um 100 Mio. Euro besser ausfallen, d.h. es würde ein Überschuss von rd. 187 Mio. Euro erzielt.

Das strukturelle Defizit des Landes in Abgrenzung der letztmalig für das Jahr 2015 anzuwendenden Landesmethode steigt von 296 Mio. Euro (2014) um 109 Mio. Euro auf 405 Mio. Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan 2015 (inkl. Nachtrag 2015) verbessert sich das

strukturelle Defizit um rd. 18 Mio. Euro. Bei Herausrechnung der Zuführung zum Sondervermögen IMPULS 2030 bliebe das strukturelle Defizit gegenüber dem Vorjahr - trotz erheblicher, bereits mit dem Nachtrag eingeplanter Mehrausgaben sowie weiterer im Vollzug gedeckter asylbedingter Mehrausgaben - nahezu konstant. Der Abstand zur Obergrenze konnte gegenüber dem Plan um rd. 18 Mio. Euro angehoben werden.

Das strukturelle Defizit des Landes in Abgrenzung der Verwaltungsvereinbarung über die Gewährung von Konsolidierungshilfen (sog. Bundesmethode) steigt von 11 Mio. Euro um rd. 154 Mio. Euro auf 165 Mio. Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan 2015 (inkl. Nachtrag 2015) steigt es um 25 Mio. Euro. Der Abstand zur Obergrenze fällt mit knapp 500 Mio. Euro weiterhin sehr deutlich aus.¹

Das gute Ergebnis ist insbesondere auf eine hohe Haushaltsdisziplin zurückzuführen, die es auch ermöglichte, asylbedingte Mehrausgaben in Höhe von rd. 172 Mio. Euro zu decken. Eine Übersicht über die auf Grundlage von § 8 Abs. 12 Haushaltsgesetz 2015 geleisteten Mehrausgaben sowie deren Deckung findet sich in der Anlage 2 zu dieser Vorlage. Auch die Ressorts haben über das mit dem Nachtrag bereits geleistete Maß hinaus weitere Deckungsbeiträge geliefert, sodass auf einen 2. Nachtragshaushalt 2015 verzichtet werden konnte.

Insgesamt steigen die Einnahmen gegenüber dem Haushaltsplan um rd. 455 Mio. Euro, gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,028 Mrd. Euro. Die bereinigten Einnahmen liegen damit insgesamt bei rd. 10,65 Mrd. Euro. Ausschlaggebend für diesen Anstieg sind die Steuereinnahmen. Sie liegen rd. 311 Mio. Euro über dem Haushaltsplan und 937 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Mit Blick auf die Höhe der Steuereinnahmen ist festzustellen, dass diese gegenüber dem Ergebnis der Steuerschätzung aus dem November 2015 nochmals um 77 Mio. Euro höher ausgefallen sind.

Die Ausgaben fallen gegenüber dem Soll 2015 (inkl. Nachtrag) rd. 189 Mio. Euro höher aus und liegen bei rd. 10,56 Mrd. Euro. Im Vorjahr lagen sie bei 9,87 Mrd. Euro, was einen Anstieg von knapp 700 Mio. Euro bedeutet.

Die sächlichen Verwaltungsausgaben stiegen gegenüber dem Vorjahr um rd. 110 Mio. Euro, sie liegen rd. 70 Mio. Euro über dem Plan. Ursächlich hierfür sind vor allem gestiegene Ausgaben für die Miete und die Bewirtschaftung von Erstaufnahmeeinrichtungen. Die Zinsausgaben liegen rd. 88 Mio. Euro unterhalb des Plans und 122 Mio. Euro unterhalb des Vorjahres. Die Personalausgaben liegen rd. 87 Mio. Euro unterhalb des Haushaltsplans, aber 142 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Das Budget 2 steigt gegenüber dem Haushaltsplan um rd. 278 Mio. Euro. Hierin enthalten ist u.a. die Zuführung zum Sondervermögen IMPULS 2030 in Höhe von 100 Mio. Euro sowie nicht veranschlagte Mittel für die Kosten der Unterkunft nach § 22 (I) SGB II in Höhe von 187 Mio. Euro, die durch den Haushalt durchgeleitet werden, sowie die Erweiterung der Aufnahmekapazitäten in den Erstaufnahmeeinrichtungen.

¹ Es wird darauf hingewiesen, dass die Daten zum strukturellen Defizit nach der Bundesmethode nicht mit dem Bund abgestimmt wurden und eine abschließende Berechnung aufgrund der noch nicht vorliegenden Abrechnung des Umsatzsteuerausgleichs und des Länderfinanzausgleichs für das Jahr 2015 noch nicht möglich ist. Ferner konnte die Wirkungen der Steuerrechtsänderungen nur geschätzt werden.

Die Investitionsquote steigt gegenüber dem Vorjahr von 6,6 Prozent auf 7,12 Prozent, der Haushaltsplan sah eine Quote von rd. 7,86 Prozent vor. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass Zuführungen zum Sondervermögen IMPULS 2030 nicht als investive Ausgabe erfolgen. Erst die aus dem Sondervermögen heraus finanzierten Maßnahmen werden als investive Ausgaben gebucht und beeinflussen die Investitionsquote.

Im Zusammenhang mit der Beratung des vorläufigen Haushaltsabschlusses im Kabinett wurden die Ressorts gebeten, vorzugsweise umsetzungsreife Projekte aus dem Programm IMPULS 2030 dem Finanzministerium zu melden. Um die Planung transparent zu gestalten, plant die Landesregierung, dem Landtag im April einen Nachtragshaushalt zuzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Heinold

Anlagen:

- 1 - Haushaltsdaten
- 2 - Übersicht asylbedingte Mehrausgaben und Deckung

Haushaltsdaten vorl. Jahresabschluss 2015

	in Mio. Euro						Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Ist 2014	Soll 2015	Ist 2015	Abweichung Soll-Ist 2015 in Mio. Euro	Abweichung Ist-Ist 2015 in Mio. Euro	Soll 2016 in Mio. Euro
	2010	2011	2012	2013	2014	2015										
bereinigte Einnahmen	7.976	8.561	9.129	9.760	9.621	10.194	10.650						455	1.028	10.782	
Anstieg bereinigte Einnahmen ggü. Vorjahr		585	568	631	-139		1.028								587	
Anstieg bereinigte Einnahmen ggü. Vorjahr in %		7,3%	6,6%	6,9%	-1,4%		10,7%								5,8%	
bereinigte Ausgaben	9.306	9.251	9.299	9.645	9.867	10.374	10.563						189	696	11.055	
Anstieg bereinigte Ausgaben ggü. Vorjahr		-55	48	346	222		696								681	
Anstieg bereinigte Ausgaben ggü. Vorjahr in %		-0,59%	0,52%	3,72%	2,30%		7,1%								6,6%	
bereinigte Ausgaben ohne KFA	8.112	8.198	8.157	8.408	8.447	8.847	9.011						165	564	9.549	
Anstieg bereinigte Ausgaben ohne KFA ggü. Vorjahr		86	-41	251	40		564								703	
Anstieg bereinigte Ausgaben ohne KFA ggü. Vorjahr in %		1,1%	-0,5%	3,1%	0,5%		6,7%								7,9%	
Finanzierungssaldo	-1.329	-690	-170	115	-246	-179	87						266	332	-273	
Nettokreditaufnahme	1.371	553	66	-295	213	178	-95						-273	-308	272	
struktureller Finanzierungssaldo - Land	-1.118	-720	-630	-432	-296	-423	-405						18	-109		
Obergrenze		-1.007	-895	-783	-671	-560	-560						0	111		
Abstand zur Obergrenze		287	265	351	375	137	155						18	-220		
struktureller Finanzierungssaldo - Bund	-1.318	-963	-732	-29	-11	-140	-165						-25	-154	-488	
Obergrenze		-1.186	-1.054	-922	-791	-659	-659						0	132	-527	
Abstand zur Obergrenze		223	322	893	780	519	494						-25	-286	39	
Steuereinnahmen (inkl. LFA/ BEZ)	6.406	6.760	7.412	7.948	7.824	8.450	8.761						311	937	8.965	
Personalausgaben	3.267	3.339	3.446	3.512	3.615	3.843	3.757						-87	142	3.997	
Personalausgabenquote	35,1%	36,1%	37,1%	36,4%	36,6%	37,0%	35,6%						0	0	36,2%	
Zinsausgaben	969	941	908	863	773	739	651						-88	-122	673	
Kommunaler Finanzausgleich	1.194	1.053	1.142	1.237	1.419	1.527	1.552						25	133	1.506	
Budget 1	3.737	3.764	3.880	3.958	4.084	4.350	4.336						-14	252	4.733	
Budget 2	3.416	3.502	3.381	3.610	3.626	3.785	4.062						278	437	4.172	
Investitionsausgaben*	982	964	785	730	652	816	752						-64	100	791	
Investitionsquote*	10,6%	10,4%	8,4%	7,6%	6,6%	7,9%	7,1%						-0,7%	0,5%	7,2%	

*) Die Zuführung an das Sondervermögen IMPULS 2030 iHv 100 Mio. Euro sind keine investiven Ausgaben.
Erst die aus dem Sondervermögen heraus finanzierten Maßnahmen werden als investive Ausgaben gebucht.

zusätzliche Ausgaben § 8 (12) HG		Deckung zusätzlicher Ausgaben § 8 (12) HG			Saldo
Sachverhalt	Titel	Betrag	Sachverhalt	Titel	Betrag
Container		82.752.000,00	Deckung Container		82.752.000,00
davon Miete Container	1220 05 51803	14.847.000,00	davon Personal	1111 461 01	17.752.000,00
davon Ankauf Container	1221 03 71505	67.905.000,00	davon Bundesmittel	1101 015 01	34.000.000,00
			davon Zinsen	1116 575 01 (MG 01)	31.000.000,00
Erwerb Geräte usw.	0407 812 65 (TG 65)	3.500.000,00	Wohngeld	0416 00 68102	3.500.000,00
Bewirtschaftg. Boostedt	1220 517 01 (MG 04)	2.200.000,00			
Bewirtschaftg. NMS/ Haart	1220 517 02 (MG 04)	2.700.000,00	Deckung aus	1111 461 01	10.200.000,00
Bewirtschaftg. Interim	1220 517 03 (MG 05)	5.300.000,00	Minderausgaben Personal		0,00
Abschlag AsylbLG	0407 633 01 (MG 03)	19.000.000,00	Deckung Abschlag		0,00
			davon Zinsen	1116 575 03 (MG 01)	17.000.000,00
			davon Personal	1111 461 01	2.000.000,00
Zuweisung Kom. Bundes	0407 633 05 (MG 02)	15.300.000,00	Umsatzsteuer	1101 01501	15.300.000,00
					36.000.000,00
Erstattung an Kom AsylbLG	0407 633 01 (MG 03)	22.000.000,00		EP 05	2.300.000,00
IntegratPauschale	0407 633 03 (MG 02)	4.000.000,00		EP 06	1.000.000,00
Werkverträge	0407 533 01 (MG 03)	10.000.000,00		EP 07	5.600.000,00
				EP 10	4.100.000,00
				1111-533 01	1.000.000,00
				1111-461 01	10.000.000,00
				1116-575 01 MG 01	12.000.000,00
Erwerb Geräte usw.	0407 812 65 (TG 65)	1.000.000,00			1.000.000,00
				EP 03	210.000,00
				EP 04	690.000,00
				EP 09	100.000,00
Werkverträge	0407 533 01 (MG 03)	2.000.000,00	Deckung aus		
Erwerb Geräte usw.	0407 812 65 (TG 65)	2.500.000,00	Minderausgaben Personal	1111-461 01	4.500.000,00
Summe		172.252.000,00	Summe		172.252.000,00
					0,00